



LIEBE MITARBEITENDE IN DER ERWACHSENENBILDUNG

Für die einen ist es ein Lebensentwurf, für andere ein langer und schmerzhafter Prozess. Die Gründe, warum Menschen kinderlos bzw. kinderfrei leben, sind vielfältig. Doch ein Grossteil unserer kirchlichen Angebote ist auf Kinder, Jugendliche und Familien zugeschnitten. Genau hinzuschauen, kann sich lohnen, z.B. mit einer Sozialraumanalyse. Wer lebt bei uns und wie? Was brauchen oder wünschen sich Menschen ohne Kind? Vielen Dank an Annika Schmidt, Mitarbeitende Abteilung Kirchenentwicklung in der ref. Landeskirche Zürich. Ihre Ausführungen nehmen ein hoch emotionales Thema auf und regen zum Nachdenken an.

Jessica Stürmer

Jessica Stürmer-Terdenge, Pfrn.
Erwachsenenbildung

Leben ohne Nachwuchs

THEMEN: KINDERFREI, KINDERLOS, WAHRNEHMUNG

KINDERFREI - KINDERLOS

Ein Viertel der Menschen in der Schweiz im Alter von 50-59 Jahren sind kinderlos. Teils freiwillig, teils unfreiwillig. Bei Frauen, die ein Hochschulstudium absolviert haben, liegt der Anteil bei 30,5%. Doch aus diesen Zahlen lässt sich nicht zwischen den unfreiwillig kinderlosen Frauen (die «childless» sind aufgrund von Lebensereignissen oder Unfruchtbarkeit) und den freiwillig kinderlosen Frauen («childfree») unterscheiden.

Für freiwillig kinderlose Frauen ist es eine bewusste Entscheidung. Im Alter von 20 bis 29 Jahren äussern 8,8% (9,7% der Frauen und 8,0% der Männer) laut Bundesamt für Statistik BFS 2018 den Wunsch, kinderlos bleiben zu wollen.

SICHTBARKEIT

Die Gründe für oder gegen Kinder sind vielfältig und komplex. Die Beweggründe können sich in der Sprache widerspiegeln. Bezeichne ich mich als kinderlos oder als kinderfrei? Oder umgekehrt: Wird meine bewusste Entscheidung gegen Kinder von aussen als Mangel, als Kinderlosigkeit titulierte? Viele Reaktionen und weitere Artikel zum Thema löste der Blogbeitrag «Keine Mutter sein» von Janna Horstmann im RefLab Anfang 2023 aus. Aufgegriffen und diskutiert wird das Thema an verschiedenen Orten, vor allem in den sozialen Medien. Auf

Instagram und Facebook gibt es diverse Peer-to-Peer-Gruppen, die sich selbst organisieren, wie z.B. die Facebookgruppe NOT A MOM IN ZÜRICH (NAMIZ), die über eine WhatsApp-Gruppe auch Treffen organisiert oder Seiten wie z.B. WE ARE CHILDFREE, kinderfrei leben, die mit Plattformen, Podcasts und Treffen Vernetzung und Austausch anbieten.

ZUM WEITERDENKEN

- Räume öffnen - für Kinderfreie auf Suche nach Austausch unter Gleichgesinnten.
- Räume öffnen und Unterstützung anbieten - für Menschen mit einem unerfüllten Kinderwunsch.
- Bewusstsein für das Thema fördern, z.B. mit einer Talk-Reihe.
- Veröffentlichungen der Kirchgemeinde durchsehen, wer jeweils sprachlich und bildlich angesprochen bzw. nicht angesprochen wird.

LITERATUR/LINKS

- Menschen erzählen vom eigenen kinderfreien Lebensmodell. kinderfrei-leben.ch
- Plattform für OK-Menschen, Begleitung unerfüllter Kinderwunsch, Blog: <https://kinderfreilos.ch/?>
- Jeannine Donzé. Was wir in die Welt bringen. Frauen zwischen «kinderlos» und «kinderfrei», 2021.

KONTAKT

Jessica Stürmer-Terdenge
• [E-Mail](#)

ARCHIV

- [Impuls abonnieren](#)
- [weitere Ausgaben](#)